
Newsletter zum Wiederaufbau: So gelingt der Wiederaufbau hochwasserresilient

1 Nachricht

Wiederaufbaustab des Landes Rheinland-Pfalz <wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de>

10. Oktober 2023 um 07:31



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

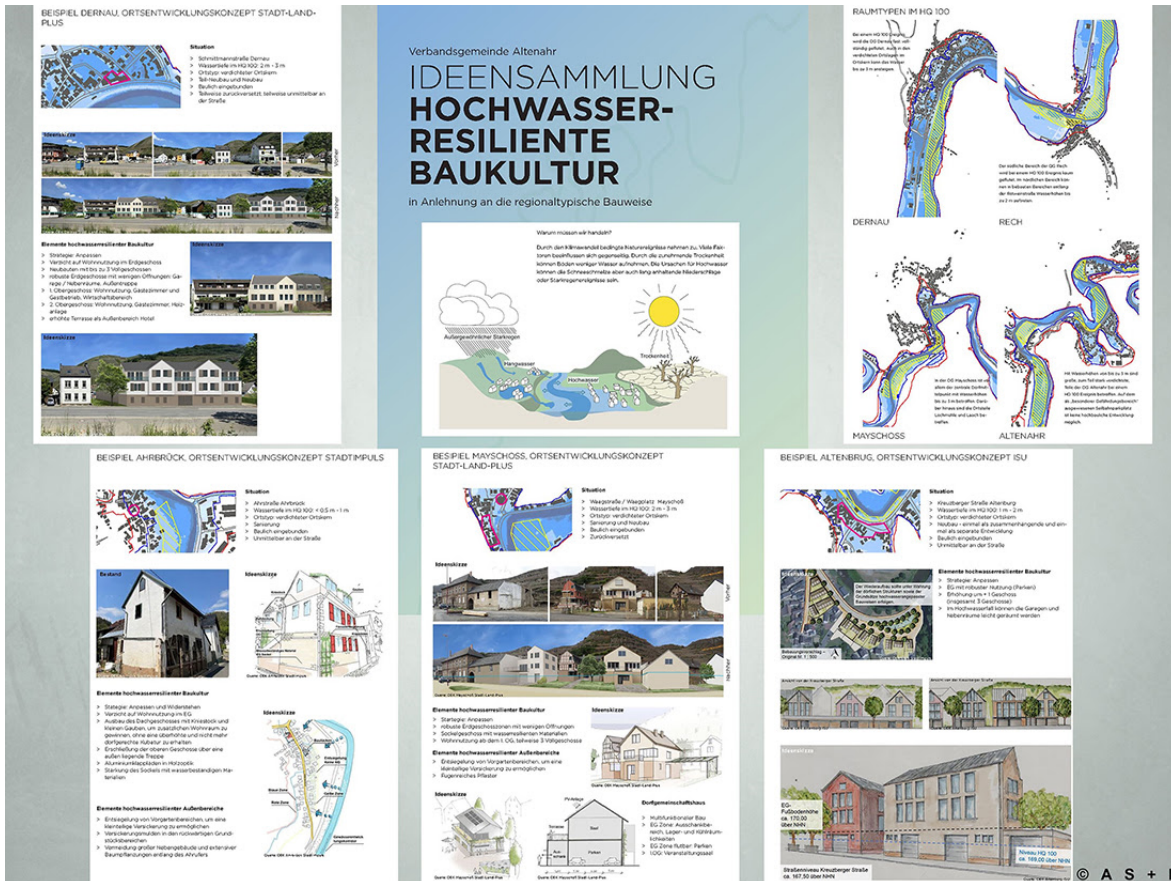
10.10.2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

mehrere tausend Gebäude wurden bei der Naturkatastrophe im Juli 2021 in Rheinland-Pfalz beschädigt oder so schwer in Mitleidenschaft gezogen, dass nur der Abriss blieb. In der Eifel und im Ahrtal gibt es mittlerweile zahlreiche Beispiele für einen **hochwasserresilientes Bauen**.

Die Verbandsgemeinde Altenahr bietet Bauherren, Verwaltungen und Politik eine neue 64-seitige Broschüre. Das Magazin zeigt, wie Sanierung und Neubau von Gebäuden die baulichen Herausforderungen des Hochwasserschutzes und gestalterische und baukulturelle Aspekte verbinden können.



Zusammengestellt haben die **Ideensammlung** (PDF, 64 Seiten, 14,7 MB) Planungsbüros und Ahrtal-Kommunen. Die Ideensammlung verbindet Hochwasserschutzmaßnahmen mit der spezifischen Situation der Ahrtal-Orte und den Elementen der regionalen Baukultur. Von den dargestellten beispielhaften Umsetzungen werden mögliche Gestaltungsgrundsätze abgeleitet.

Ergänzend zum Hochwasserschutz geht es darum, sowohl die **örtliche Identität** als auch das touristisch relevante und für die Region typische Erscheinungsbild der Orte wieder herzustellen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Das gilt vor allem für die Ortskerne mit ihrer über Jahrhunderte gewachsenen Baukultur. Die Ideensammlung soll Bauherren und Architekturbüros eine Orientierungshilfe bei ihrer Arbeit sein. Sie soll aber auch Verwaltung und Politik als Entscheidungshilfe bei der Umsetzung von Dorfentwicklungskonzepten dienen.

Wer im Überschwemmungsgebiet wohnt, muss beim Wiederaufbau Auflagen der **Hochwasservorsorge** beachten. Dazu gehört unter anderem, dass Sicherungskästen in den oberen Etagen angebracht werden müssen, damit die Stromversorgung auch dann sichergestellt ist, wenn der Keller mit Wasser geflutet wird. Schlaf- und Wohnbereiche eines Hauses sollten sich nicht im Erdgeschoss befinden.



Wie diese Auflagen umgesetzt werden können, lässt sich beim Wiederaufbau im Altenahrer Ortsteil Altenburg für jedermann sichtbar erkennen. Beinahe alle Wohngebiete in Altenburg, das Seniorenheim und das Schulzentrum liegen im Überschwemmungsgebiet. Zahlreiche Häuser mussten nach der Naturkatastrophe im Juli 2021 abgerissen werden. An zahlreichen Neubauten lässt sich schon von außen erkennen, wie das Bauen im Überschwemmungsgebiet kreativ umgesetzt werden kann.

- Die kostenfreie Ideensammlung Hochwasserresiliente Baukultur gibt es digital auf der [Webseite der Verbandsgemeinde Altenahr](#).

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: EA/Uli Adams.

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
[Emmeransstraße 27](#)
[55116 Mainz](#)
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de